

Die Themen der liechtensteinischen Sagen unterscheiden sich nicht von jenen des gesamten Alpenraums. Ob Wiedergängersagen, bei denen ein Verstorbener einer Untat wegen bis zu seiner Erlösung umgehen muss, Albdruck, Sennenpuppe oder Markstein-Verrückung. Auch in Flurnamen finden wir Spuren der Sagen bzw. waren deren Namen Anlass zur Entstehung einer Sage. So etwa Drei Schwestern, Der Delisrotsch, Diebalöcher, Draggalöcher, Garnrechte, Gitzihöll usw.

Die Sagen in diesem Buch sind nicht thematisch, sondern nach Gemeinden geordnet, und zwar von Süd nach Nord. Zudem sind die Sagen im Süden – vor allem Balzers, Triesen und Triesenberg – sehr zahlreich, während sie nach Norden hin in den jeweiligen Gemeinden immer weniger werden.

Ich danke allen, die dieses Buch ermöglicht haben. In allererster Linie den grosszügigen Sponsoren, dem Verleger Frank P. van Eck, der Illustratorin Susanne Smajić, der Grafikerin Brigitte Graul und der Lektorin Erika Krammer-Riedl. Nun wünsche ich dem Buch Erfolg, den Leserinnen und Lesern viel Freude beim Lesen, verbunden mit dem Wunsch, dass auch in Zukunft viel erzählt wird, wo immer sich Gelegenheit dazu bietet.

Herbert Hilbe  
Oktober 2011